

## „Trotz rauer See Kurs gehalten“



### Die Stiftung Friedenskirche Maschen im Jahre 2009

#### Bericht für die Stiferversammlung am 10.02.2010

Dr. Eckhardt Wohlers

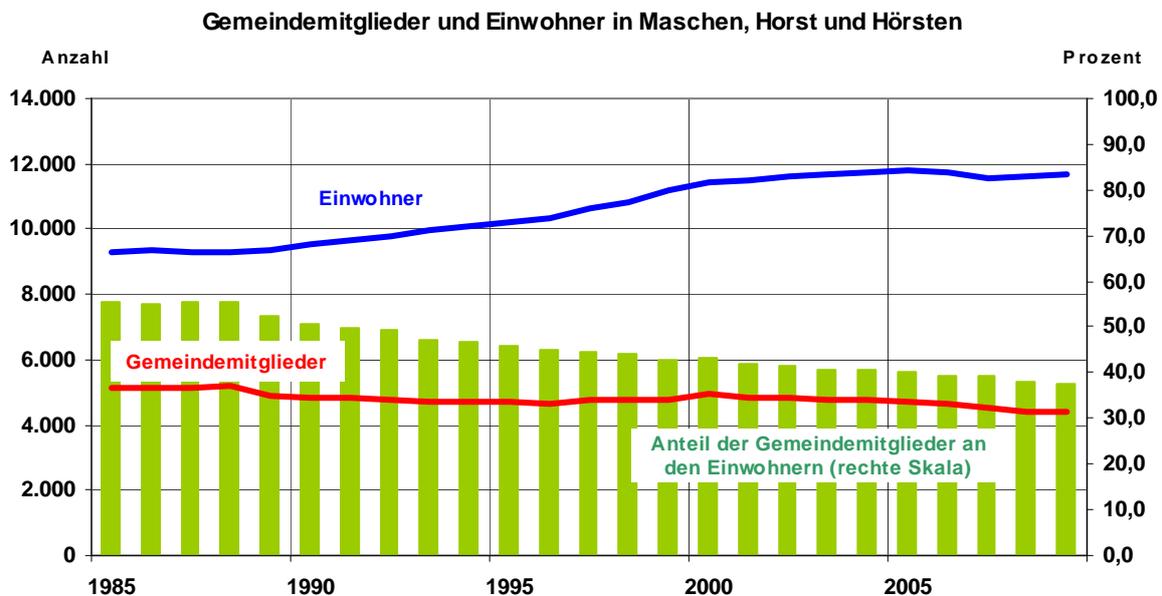
Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich darf Sie ganz herzlich zur zweiten Stiferversammlung unserer Stiftung Friedenskirche Maschen begrüßen. Ich möchte meinen Bericht über das Jahr 2009 unter das Motto stellen: „Trotz rauer See Kurs gehalten“. Lassen Sie mich aber aus gegebenem Anlass zunächst kurz auf die finanzielle Situation unserer Kirchengemeinde eingehen. Ich habe den Eindruck, dass darüber selbst bei vielen Gemeindemitgliedern falsche Vorstellungen herrschen. Denn immer wieder hören wir, wenn wir um Mittel für unsere Stiftung bitten: „Die Kirche hat doch genug Geld“ oder „ich zahle doch schon genug Kirchensteuer“ oder manchmal auch „mit der Kirchensteuer, die ich zahle, könnte ich einen Pastor finanzieren, wozu soll ich denn noch mehr bezahlen“! Solche Behauptungen zeugen von mangelnder Kenntnis der tatsächlichen Situation. Unsere Kirchengemeinde ist finanziell nicht auf Rosen gebettet und lebt von der Hand in den Mund. Wir haben im Wesentlichen zwei Einnahmequellen: die Zuweisungen der Landeskirche und den freiwilligen Kirchenbeitrag. Daneben erhalten wir noch einen geringen Betrag an zusätzlichen Spenden und Kollekten, die aber häufig zweckgebunden sind.

Die Mittel, die wir von der Landeskirche erhalten - die Personalkosten der hauptamtlich Beschäftigten und Zuschüsse zu den Unterhaltungskosten der Gebäude und zu den Sachkosten -, hängen im Wesentlichen vom Kirchensteueraufkommen ab. Sicherlich ist es richtig, dass es in Maschen, Horst und Hörsten wie auch in anderen Teilen des Hamburger „Speckgürtels“ viele Gemeindemitglieder gibt, die überdurchschnittlich viel Kirchensteuer zahlen. Die Höhe der Kirchensteuer, die das einzelne Gemeindemitglied zahlt, ist aber für die Finanzen unserer Kirchengemeinde ohne Belang. Die Kirchensteuer geht erst einmal an die Landeskirche, die die Mittel auf die einzelnen Kirchengemeinden aufteilt. Maßgebend für den Anteil der einzelnen Gemeinden ist **nicht** die Höhe der von den Gemeindemitgliedern gezahlten Kirchensteuer, sondern allein die Anzahl der Gemeindemitglieder zu einem bestimmten Stichtag (zuletzt der 30.06.2007). Eine Kirchengemeinde in einer reichen Gegend mit vie-

len Millionären erhält somit im Prinzip den gleichen Anteil an Kirchensteuern wie eine gleich große Gemeinde in einer ärmeren Gegend mit hoher Arbeitslosenzahl und vielen Rentnern. Das ist aber durchaus gewollt und Zeichen christlicher Solidarität: die besser gestellten Kirchengemeinden leisten damit einen Beitrag zur Unterstützung der ärmeren Gemeinden.

**Schaubild 1**



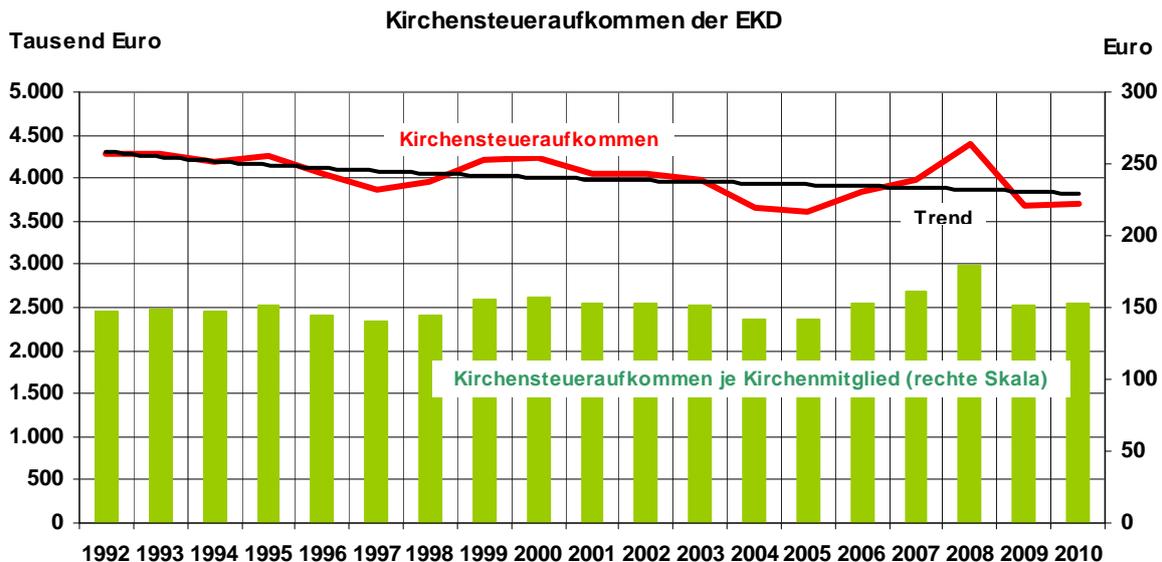
Quellen: Gemeinde Seevetal, Kirchenkreisamt Winsen

Die Zuwendungen, die unserer Kirchengemeinde aus dem Kirchensteueraufkommen von der Landeskirche erhält, hängen somit von der Anzahl unserer Gemeindemitglieder ab. Die Zahl der Gemeindemitglieder ist aber seit dem Jahr 2000 rückläufig. Im Jahre 2000 lag sie noch bei 4932. Im vergangenen Jahr bei 4416 Personen. Da die Zahl der Einwohner in den drei Ortsteilen seit dem Jahr 2000 insgesamt noch leicht zugenommen hat, ist der Anteil der Mitglieder unserer Kirchengemeinde an der Einwohnerzahl sogar noch stärker zurückgegangen. Im vergangenen Jahr waren nur noch 37,5 % der Einwohner von Maschen, Horst und Hörsten Mitglieder unserer Kirchengemeinde. In Jahre 2000 waren es noch gut 43 %, 1990 sogar noch 50 %. Dies stellt eine erhebliche Herausforderung dar, der sich unsere Kirchengemeinde stellen muss. Andere Kirchengemeinden haben das gleiche Problem. Um den Schrumpfungsprozess zu stoppen, benötigen wir attraktive Angebote auch für Jüngere, die aber wiederum Geld kosten.

Doch selbst bei gleich bleibenden Mitgliederzahlen würde sich die finanzielle Situation unserer Kirchengemeinde in den kommenden Jahren weiter verschlechtern. Denn das Kirchensteueraufkommen der EKD wird aller Voraussicht nach weiter sinken, nicht nur als Folge der gegenwärtigen wirtschaftlichen Krise, auch wegen der demografischen Entwicklung. Denn die Zahl der Rentner wird im Vergleich zu den aktiv im Erwerbsleben stehenden weiter zunehmen, und Rentner zahlen weniger Steuer als Erwerbstätige. Überdies schlagen Steuersenkungen, wie von der Regierung geplant, negativ zu Buche. Von daher sind weitere Kürzungen der Zuweisungen der Landeskirche absehbar und auch schon angekündigt. So werden die Personalmittel für die

hauptamtlich Beschäftigten – Pastoren, Diakone, Küster usw. - bis Ende 2012 um rund 20 % gekürzt. Das bedeutet auch für uns drastische Einschnitte. In vielen Bereichen würden wir unter diesen Umständen unsere Arbeit nicht mehr im bisherigen Umfang aufrechterhalten können. Wir müssten eine Reihe von Angeboten drastisch zurückfahren oder sogar ganz einstellen, nicht zuletzt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die ja gerade in den vergangenen Jahren einen erfreulichen Aufschwung erfahren hat.

Schaubild 2:



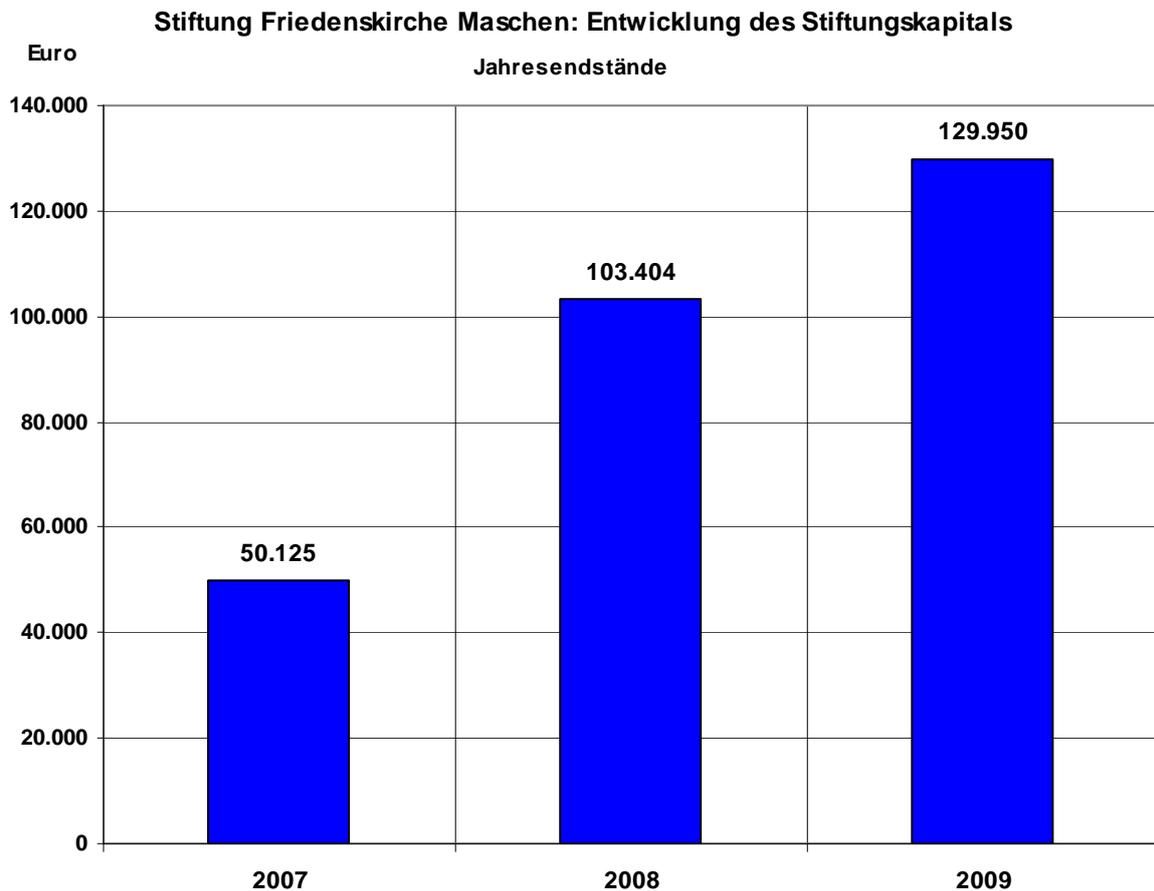
Quellen: EKD, eigene Berechnungen und Schätzungen

Um unsere Arbeit erfolgreich fortführen zu können, sind wir auf neue Finanzierungsquellen angewiesen, und zwar auf Mittel, die uns dauerhaft zur Verfügung stehen. Deshalb haben wir die **Stiftung Friedenskirche Maschen** gegründet. Denn die Erträge aus dem Stiftungsvermögen stellen eine dauerhafte Finanzierungsquelle dar, so dass daraus z. B. auch Personalkosten finanziert werden können. Andere Kirchengemeinden spüren im Übrigen ebenfalls mehr und mehr die Finanznöte und beginnen ebenfalls damit, Stiftungen zu gründen. Wir haben allerdings den Vorteil, dass wir bereits relativ früh angefangen haben und schon ein gutes Stück Wegs vorangekommen sind.

Auf der ersten Stiferversammlung im vergangenen Jahr hatte ich die Entwicklung unserer Stiftung in den ersten anderthalb Jahren ihres Bestehens als Erfolgsstory bezeichnet, auf die wir alle stolz sein können. Auch das vergangene Jahr war, berücksichtigt man die Wirtschaftskrise, die Deutschland den schwersten Konjunktur einbruch seit Bestehen der Bundesrepublik bescherte, für unsere Stiftung alles in allem ein erfolgreiches Jahr. Die Zahl der Zustifter wuchs auf 94, das Stiftungsvermögen erhöhte sich auf rund 130.000 Euro (Stand: 31.12.2009). Darin sind die Zinserträge des vergangenen Jahres noch nicht enthalten, die sich auf etwa 3000 Euro belaufen dürften. Zwar nahm das Stiftungskapital nicht so stark zu wie im Jahre 2008. Ich finde aber, es ist ein großer Erfolg, dass wir trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage noch einen Anstieg des Stiftungsvermögens um fast 27.000 Euro

erzielen konnten. Dafür möchte ich mich bei Allen, die dazu beigetragen haben, ganz herzlich bedanken!

**Schaubild 3:**



Neben vielen kleinen und einigen größeren Zustiftungen gab es auch eine Reihe von Aktivitäten engagierter Gemeindemitglieder, die zum Teil beträchtliche Beträge - aber auch weitere Sympathien für unsere Stiftung - einbrachten:

- Das von Reinhard Schünemann und Pascal F. Skuppe gestaltete Konzert „An Evening at the Musical“ im Mai vergangenen Jahres kam bei allen Zuhören sehr gut an. Die einhellige Meinung war: „Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst“.

Initiativen für die  
**Stiftung Friedenskirche  
Maschen:**



**„An Evening at the  
Musical“**



(Bilder: Reinhard Schünemann)

- Die Aktion „Pfingstbäumchen“ von Eckhart Schütt und seinen Mitstreitern war ein Überraschungserfolg im wahrsten Sinne des Wortes. Viele Gemeindemitglieder hatten das Angebot genutzt und Pfingstbäume für Freunde und Bekannte – oder auch für sich selbst - geordert.
- Großen Spaß machte allen Beteiligten der „Sponsorenlauf“ für Jung und Alt im September, dessen Erlös dem Kirchenigel und unserer Stiftung zu Gute kam. Einige Läufer konnten gar nicht genug bekommen, so dass mancher Sponsor tiefer in die Tasche greifen musste als ursprünglich gedacht. Für die Stiftung kam ein Betrag von rund 2.700 Euro zusammen!

Initiativen für die  
**Stiftung Friedenskirche  
Maschen:**



**Sponsorenlauf**



- Ein großer Erfolg war auch unser Stiftungs-Café Anfang Dezember. Ein Höhepunkt dieser Veranstaltung war die amerikanische Versteigerung eines vom

HSV gestifteten Fußballs mit den Original-Unterschriften aller Spieler der HSV-Bundesligamannschaft. Er wurde von einer jungen Dame als Weihnachtsgeschenk ersteigert. Und dann waren da noch die Sparstrümpfe, die Birgit Mojen am Johannisfest verteilt hatte. Darin sollte das überzählige Kleingeld von Einkäufen usw. für die Stiftung gesammelt werden. Das Zählen der Münzen erwies sich als schweißtreibende Knochenarbeit. Nach zwei Stunden emsigen Zählens vieler kleiner Münzen konnten wir schließlich den stolzen Betrag von 525 Euro für die Stiftung verbuchen. Alles in allem erbrachte das Stiftungs-Cafe einen Betrag von mehr als 900 Euro!

- Erwähnen möchte ich schließlich auch noch die Aktion Kokos-Cracker. Nach einem von Frau Zwernemann entwickelten Rezept hat die Bäckerei Sasse in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres Kokos-Cracker gebacken und verkauft; ein Teil des Verkaufserlöses ging an die Stiftung.

Auch in einem anderen Bereich, bei den so genannten Anlassspenden, konnten wir im vergangenen Jahr Erfolge verbuchen. Bleibt noch eine weitere Erfolgsmeldung: Seit Herbst letzten Jahres ist unsere Stiftung im Internet mit einer eigenen Homepage vertreten ([www.stiftung-friedenskirche-maschen.de](http://www.stiftung-friedenskirche-maschen.de)). Das erfreuliche daran: die professionell gestaltete Homepage hat uns nichts gekostet, sie wurde von Herrn Efinger gesponsert. Noch einmal herzlichen Dank dafür. Auch für die Pflege der Homepage konnten wir professionelle Hilfe gewinnen. Frau Sonja Jeske, Diplom-Webdesignerin aus Maschen, hat sich bereit erklärt, unsere Homepage ehrenamtlich zu betreuen. Auch Ihr unseren herzlichen Dank. Besuchen Sie doch einmal unsere Homepage, falls Sie es noch nicht getan haben. Es lohnt sich!

**Herzlich Willkommen bei der  
Stiftung Friedenskirche Maschen!**

Kindergottesdienst **Gottesdienste**

**Jugendband**  **Freizeiten**  
Diakonische Arbeit **Erwachsenenchor**

**Besuchsdienste** **Seniorentreff**  
Kirchenbrunch **Jugendchor**  
Kirchenchor **Lebendiger  
Adventskalender**

Friends of God **Jugendgruppen** **Gemeindefeste**  
**Kinderbibelwoche**

Die Kirche in Maschen ist lebendig und in vielen Bereichen aktiv.  
Die Stiftung Friedenskirche Maschen möchte dazu beitragen,  
dass das auch zukünftig so bleibt.

[www.stiftung-friedenskirche-maschen.de](http://www.stiftung-friedenskirche-maschen.de)



**Homepage**  
**Stiftung Friedenskirche  
Maschen**

Sie sehen also, es hat sich im vergangenen Jahr viel getan, nicht nur in finanzieller Hinsicht. Die vielfältigen Aktivitäten unserer Gemeindemitglieder brachten nicht nur Geld in die Kasse, sie halfen auch, unsere Stiftung bekannter zu machen und neue Freunde zu gewinnen. Noch einmal ein herzliches „Dankeschön“ an Alle, die dazu beigetragen haben!

Es gibt aber noch mehr erfreuliches zu berichten. Mitte 2009 ist eine neue Bonifizierungsaktion „3 plus 1“ der Landeskirche angelaufen. Für alle in der Zeit vom 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2011 eingeworbenen Mittel gibt es erneut einen Bonus: auf drei Euro legt die Landeskirche noch einen drauf. Um den höchstmöglichen Bonus von 40.000 Euro zu erhalten, müssten wir bis Mitte 2011 einen Betrag von 120.000 Euro einsammeln. Allerdings werden, anders als bei der letzten Bonifizierungsaktion, Spenden nicht gewertet, deshalb darf das Wort „Spende“ nicht auf den Überweisungen erscheinen. Gefördert werden nur Zustiftungen und Zuwendungen, die allein zur Kapitalerhöhung erbeten und gegeben werden. In der zweiten Jahreshälfte 2009 haben wir bereits einen Betrag von gut 23.000 Euro an Zustiftungen und entsprechenden Zuwendungen erhalten. Damit haben wir schon einen Anspruch auf einen Zuschuss von 7.600 Euro.

Alles in allem war somit das vergangene Jahr angesichts des heftigen Gegenwindes durch die Wirtschaftskrise für unsere Stiftung durchaus ein erfolgreiches Jahr, zu dem Sie als Zustifterinnen und Zustifter maßgeblich beigetragen haben. Ich glaube, wir können alle stolz auf das sein, was wir in den gut zwei Jahren seit der Gründung unserer Stiftung auf die Beine gestellt haben. Unsere Stiftung ist nicht nur in materielle Hinsicht ein Erfolg, sie hat auch beachtliche Aufmerksamkeit, Anerkennung und Unterstützung erfahren.

Es gibt allerdings auch einen Wermutstropfen. Denn die Eigenständigkeit unserer Stiftung ist dem Landeskirchenamt nach wie vor ein Dorn im Auge ist. Das Landeskirchenamt stellt sich auf den Standpunkt, dass eine nicht selbständige kirchliche Stiftung kirchenrechtlich ein Sondervermögen der Kirchengemeinde darstellt, für dessen Verwaltung das Kirchenkreisamt zuständig ist. Deshalb müsste auch die Anlage des Stiftungsvermögens durch das – bzw. in Absprache mit dem - Kirchenkreisamt erfolgen. Diese Kontroverse betrifft aber nicht nur unsere Stiftung, andere Stiftungen im Landkreis haben das gleiche Problem. Immerhin gibt es angesichts der wachsenden Bedeutung nicht selbständiger Stiftungen und des wachsenden Widerstandes aus diesen Stiftungen inzwischen auch im Landeskirchenamt Stimmen, die mehr Flexibilität befürworten.

Lassen Sie mich abschließend noch kurz einen Blick auf das vor uns liegende Jahr werfen. Zwar hat es gegenwärtig den Anschein, dass der Tiefpunkt der Wirtschaftskrise erreicht ist und dass es mit der Konjunktur wieder bergauf geht. Eine durchgreifende Erholung ist aber noch nicht in Sicht, so dass auch 2010 für unsere Stiftung kein leichtes Jahr werden wird. Dennoch bin ich zuversichtlich, dass wir in der Erfolgsspur bleiben werden und dass es uns trotz der widrigen äußeren Umstände gelingen wird, weitere Zustifter zu gewinnen weitere Mittel für unsere Stiftung zu akquirieren. Die Erträge aus der Anlage des Stiftungsvermögens werden wir in diesem Jahr allerdings nicht mehr dem Stiftungskapital zuführen können; dies ist steuerrechtlich nur in den ersten drei Jahren nach der Gründung der Stiftung zulässig. Wir werden deshalb in diesem Jahr erstmals eine Ausschüttung vornehmen. Über die Verwendung wird das Kuratorium entscheiden.

Natürlich hoffen wir auch in diesem Jahr wieder auf viele Aktivitäten engagierter Gemeindemitglieder. Zwei Highlights kann ich Ihnen schon ankündigen. So wird es im Frühjahr wieder ein von Pascal Skuppe und Reinhard Schünemann gestaltetes Konzert geben. Titel: „Frühling wird's“. Zudem ist nach dem großen Erfolg im vergange-

nen Jahr für dieses Jahr wieder ein Sponsorenlauf geplant. Er soll in größerem Rahmen stattfinden, so ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem VfL Maschen im Gespräch. Auch die Aktion „Pfingstbäumchen“ wird in diesem Jahr wohl wiederholt werden. Besonders freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit dem neu ins Leben gerufenen „Förderkreis Stiftung Friedenskirche Maschen“. Ich verspreche mir davon eine noch größere Breitenwirkung und viele neue Ideen, wie wir gemeinsam unsere Stiftung Friedenskirche Maschen zum Erfolg führen können.